

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0137/2020/AN

Antragsteller: B'90/Grüne
Antragsdatum: 08.12.2020

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Sachstand zum Baumbestand

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	17.12.2020	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.03.2021	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	14.04.2021	Ö		
Gemeinderat	06.05.2021	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.:0137/2020/AN

Abbildung des Antrages:

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Anja Gernand, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzler

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 08.12.2020

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Sachstand zum Baumbestand

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Stadtverwaltung gibt bitte einen Bericht zum Baumbestand auf städtischer Gemarkung und dessen Zustand. Dabei sollen bitte folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie viele Bäume in etwa und welche Bäume sind in den Jahren 2018, 2019 und 2020 jeweils gestorben? Wie hoch waren die durchschnittlichen Zahlen in den fünf Jahren (2013–2017) zuvor? Gibt es eine Abhängigkeit von der Pflanzgröße?
2. Welche Gründe hatte das Baumsterben in den letzten drei Jahren? Ist dies auf die Hitzesommer zurückzuführen? Wenn nein oder wenn nicht nur, welche Ursachen waren (auch) verantwortlich?
3. Welche Maßnahmen wurden in den drei letzten Sommer ergriffen, um die Bäume in den heißen Sommermonaten besser zu schützen bzw. mit Wasser zu versorgen? Gibt es eine Abhängigkeit von der Gattung? Welche personellen und finanziellen Mittel stehen dafür zur Verfügung?

4. Welche Sachmittel und Personalressourcen wären erforderlich, um die Versorgung der Bäume mit Wasser maßgeblich zu erhöhen und damit einem weiteren Baumsterben entgegenzuwirken?
5. Wie viele Bäume ungefähr können derzeit mit den vorhandenen personellen und finanziellen Mitteln neu gepflanzt werden im Stadtgebiet?

Begründung

Die letzten drei Sommer waren extrem niederschlagsschwache und trockene Sommer. Dies ist insbesondere für die Großvegetation eine extreme Belastung gewesen und hat zum hitzebedingten Baumsterben im Stadtgebiet, aber auch in den Wäldern geführt. Um weiteren Verlusten entgegenzuwirken, müssen zielführende Maßnahmen ergriffen werden. Die Grundlage hierfür ist die Kenntnis der relevanten Zahlen.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen